

HINTERGRUND & IDEE:

- Teil der gesundheitlichen Versorgung von Bewohner:innen in Pflegeheimen sind die Visiten von Hausärzt:innen und verschiedener Therapeut:innen. Durch die zunehmende Auslastung dieser Berufsgruppen gestaltet sich die Abstimmung zur Terminvereinbarung und zur Umsetzung der Besuche zunehmend schwierig.
- Gleichzeitig besteht durch getrennte Dokumentationssysteme (Pflegedokumentation auf der einen Seite, Visiten- bzw. Anwendungsprotokolle auf der anderen Seite) immer wieder die Gefahr von Kommunikationsproblemen, die ungünstigen Einfluss auf die Versorgung der Bewohner:innen haben können.
- Sowohl auf Seiten der Pflege als auch auf Seiten der externen Akteur:innen bestand daher der Wunsch, diesen Prozess zu verbessern.
- Dazu sollte die Pflegedokumentation des Pflegedienstes für externe Gruppen datenschutzkonform geöffnet werden, um diesen im Bedarfsfall Einblick zu ermöglichen. Zudem sollte die Dokumentation der Visite- bzw. Behandlungsergebnisse digital aufgenommen und verarbeitet werden können, um eine einfachere Übernahme der Ergebnisse in die Pflegedokumentation zu ermöglichen.

VORGEHEN

- Im Austausch mit der Pflegedienstleitung und der Qualitätsmanagementbeauftragten wurden Wohnbereiche ausgewählt, die das Prinzip erproben und umsetzen. Dann wurden ein Ablaufprozess sowie eine Evaluationsstrategie (Fragebögen und Interviews) erarbeitet.
- Im nächsten Schritt erfolgte die Öffnung der Software seitens des Anbieters und die Anschaffung von notwendiger Hardware für die Visitendokumentation.

ZIELE

- Das Szenario zielt insbesondere darauf, Arbeitsprozesse in der Zusammenarbeit zwischen Pflege, Therapeut:innen und Ärzt:innen zu verbessern und zu erleichtern.
- Der direkte Zugriff auf die Dokumentation stellt sicher, dass alle Seiten immer gemäß des aktuellen Gesundheitszustandes handeln. Die Spracheingabe bei der Dokumentation vereinfacht diesen Prozess, weil er ohne großen Zeitaufwand geschehen kann und gleich digital vorliegt, die digitale Dokumentation vereinfacht die Koordination von Terminen, da nicht alle gleichzeitig anwesend sein müssen.
- Auch entlastet es die Pflege, weil die Visitenergebnisse nicht händisch abgetippt, sondern einfach gelesen und per „copy&paste“ übernommen werden können.